



Auch in Zeiten knapp bemessener Mittel aber muss sich eine Gesellschaft der Frage stellen, wieviel sie einsetzen will, um das Schicksal derer zu erleichtern, die als psychisch Kranke oder Behinderte auf Hilfe angewiesen sind.

Deutscher Bundestag
1975

1975 gab es in Deutschland eine Zäsur in der psychiatrischen Versorgung.

Seitdem hat sich viel verändert.

Aber auch heute ist die
gesellschaftliche Stigmatisierung
von Menschen mit psychischen Erkrankungen
allgegenwärtig

Wir brauchen heute wieder
eine grundlegende Veränderung.

Facharzt für

- Psychiatrie und Psychotherapie
- Psychosomatische Medizin
- Neurologie

Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie
und Psychotherapie, Psychosomatik
und Nervenheilkunde (Berlin)

Mitglied im Vorstand seit 2011
Präsident 2017/2018

Aktionsbündnis für Seelische
Gesundheit (Berlin)

Bundvorsitzender seit 2021

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Apl. Professor für Psychiatrie

Gemeinsamer Bundesausschuss
(Berlin)

Vertreter der Bundesärztekammer im
Unterausschuss Qualitätssicherung

1975

Mehr als die Hälfte der Patienten war länger
als 5 Jahre im Krankenhaus

Es gab kaum therapeutische Versorgung.

Die Krankenhäuser waren weitab von den
Menschen

1990

Neuregelung der Finanzierung von psychiatrischen Krankenhäusern in der Psychiatrie-Personalverordnung

Annäherung der Versorgung an die Standards der allgemeinen Medizin

2003

Zunehmende Ökonomisierung der
psychiatrischen Versorgung

Wieder zunehmende Zahl von Betten
in den Krankenhäusern

Geringe Attraktivität der Tätigkeit und
Fachkräfte-Mangel

2022

Mehr als die Hälfte der depressiven Erkrankungen wird nicht erkannt

Die durchschnittliche Lebenserwartung von Menschen mit psychotischen Erkrankungen ist um etwa 15 Jahren verringert

Demenzielle Erkrankungen nehmen zu



Wir geben aktuell mehr als

1.200.000.000 €

1, 2 Milliarden

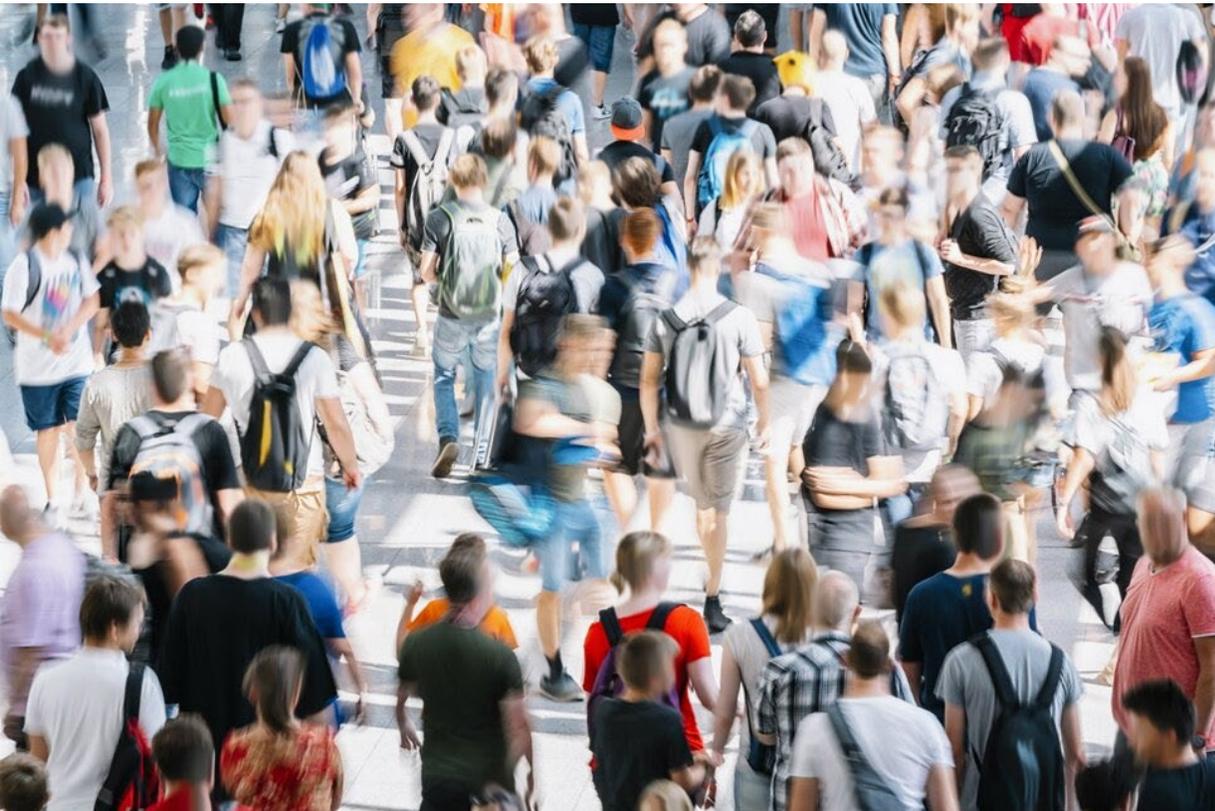
aus für Gesundheit in
Deutschland ...



... jeden Tag



Etwa jeder vierte Mensch erfüllt in Deutschland innerhalb eines Jahres die Kriterien für eine psychische Erkrankung



Psychische Erkrankungen sind die zweithäufigste Erkrankungen, die zu Arbeitsunfähigkeit führen

Mehr als 40% der vorzeitigen Berentungen erfolgen wegen einer psychischen Erkrankung



Die Kosten für psychische Erkrankungen in Deutschland betragen etwa 160 Milliarden Euro pro Jahr.

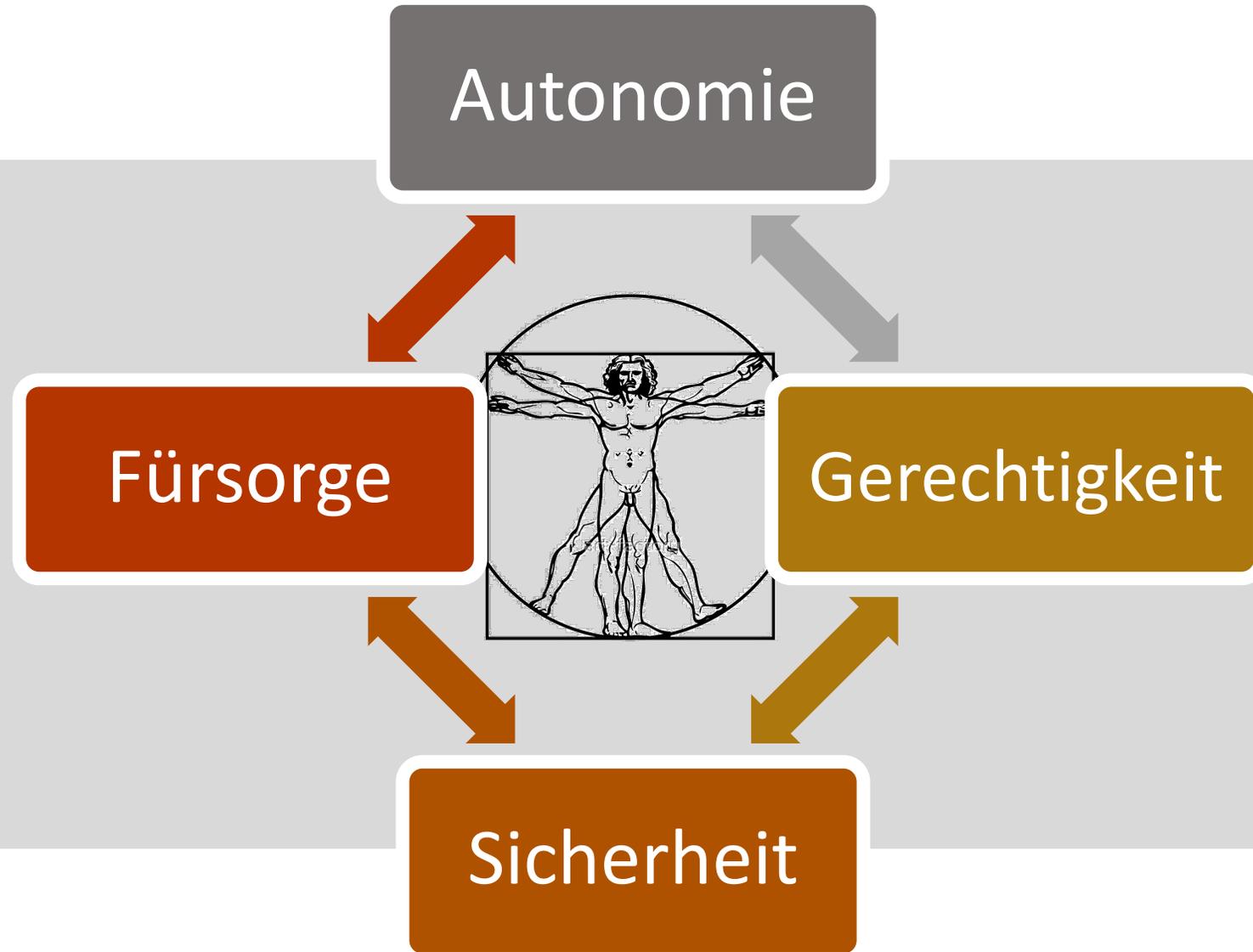
Dabei sind die indirekten Kosten etwa doppelt so hoch wie die direkten Kosten.



Die aktuelle Versorgung ist in erster Linie an traditionellen Strukturen ausgerichtet.

So ist sie nicht mehr zeitgemäß –
und auch nicht mehr finanzierbar.

Die psychiatrisch-psychotherapeutische Versorgung
muss sich mehr an den Bedürfnissen
der betroffenen Menschen orientieren



BEDARF

REGION

QUALITÄT

GERECHTIGKEIT



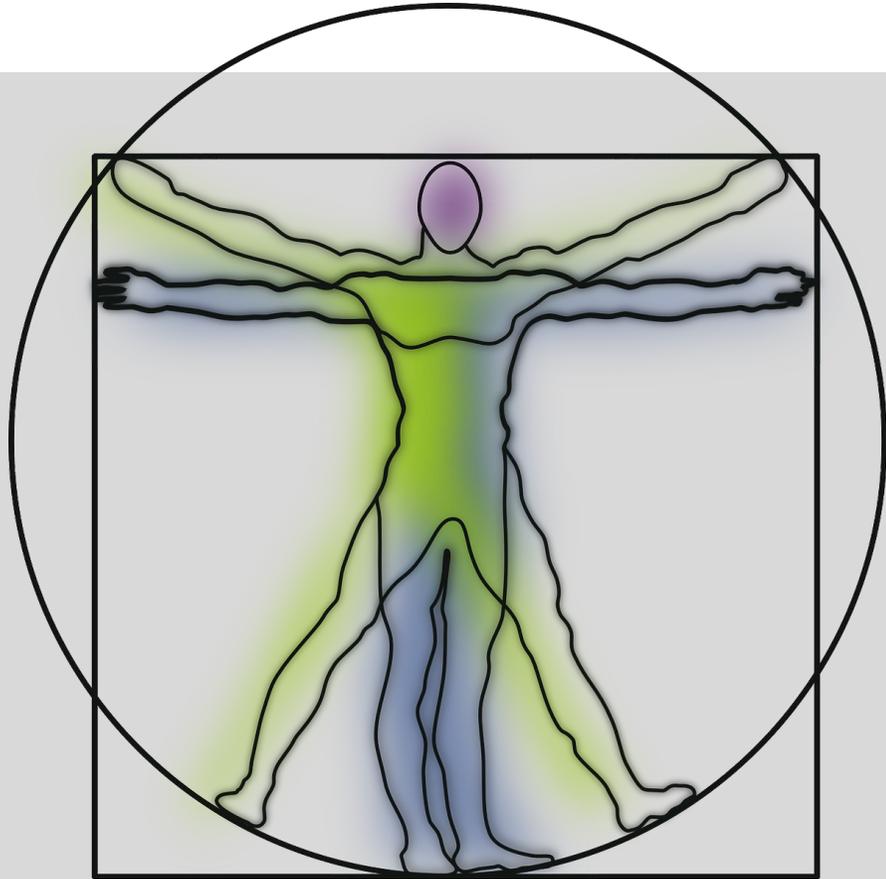
BEDARF



Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen haben ein Recht darauf, in ihren besonderen Bedürfnissen und ihrem individuell unterschiedlichen Hilfebedarf wahrgenommen zu werden, und sollten befähigt und in die Lage versetzt werden, ihre Interessen selbst durchzusetzen, sich zu organisieren sowie ihre Lebensverhältnisse individuell bestimmen zu können



Empowerment und Recovery bilden bei vielen psychischen Störungen eine unverzichtbare Leitlinie des therapeutischen Handelns.



Heranwachsende

Ältere und alte
Menschen

Menschen mit
komorbiden
psychischen
Erkrankungen

Durch Armut und
Wohnungslosigkeit
benachteiligte
Menschen

Geflüchtete Menschen
Migrationshintergrund

Psychisch kranke
Straftäter

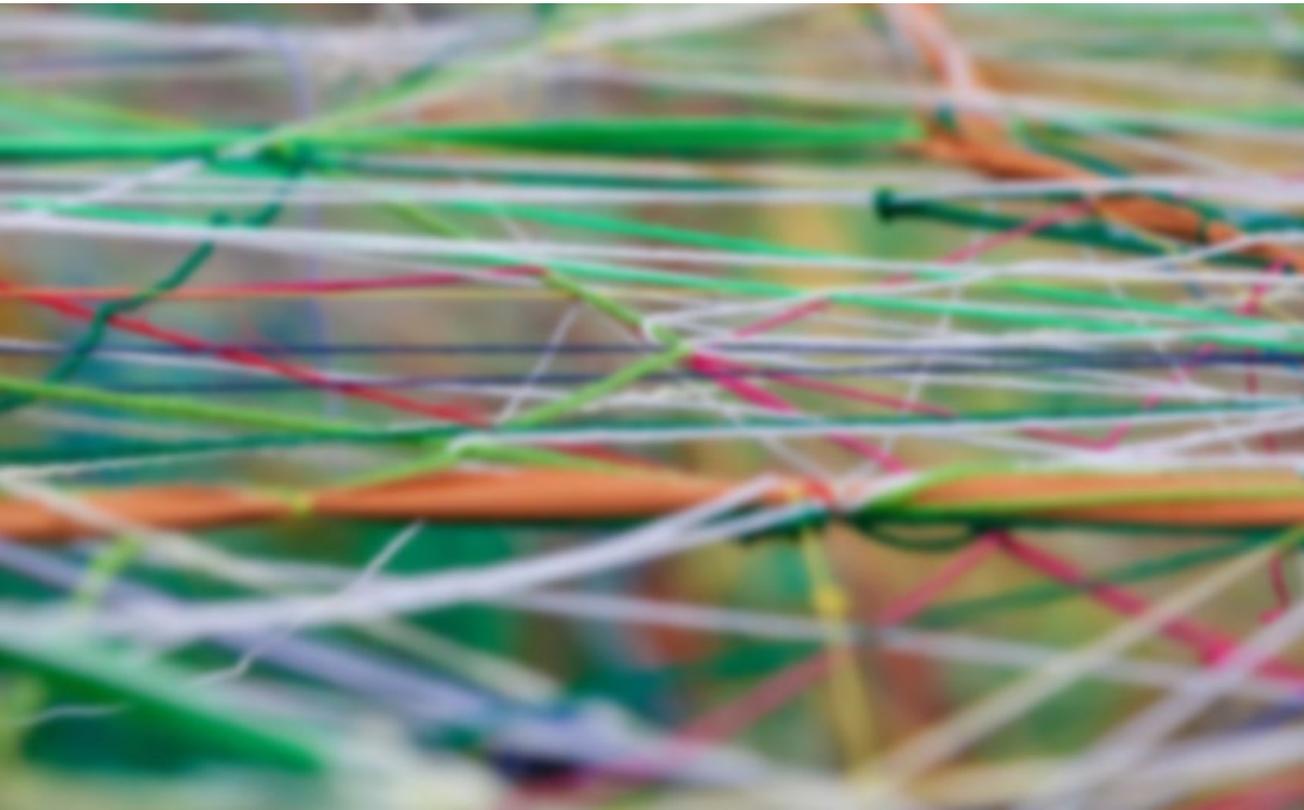
Therapeutische Beziehung

Zeit

Kompetenz

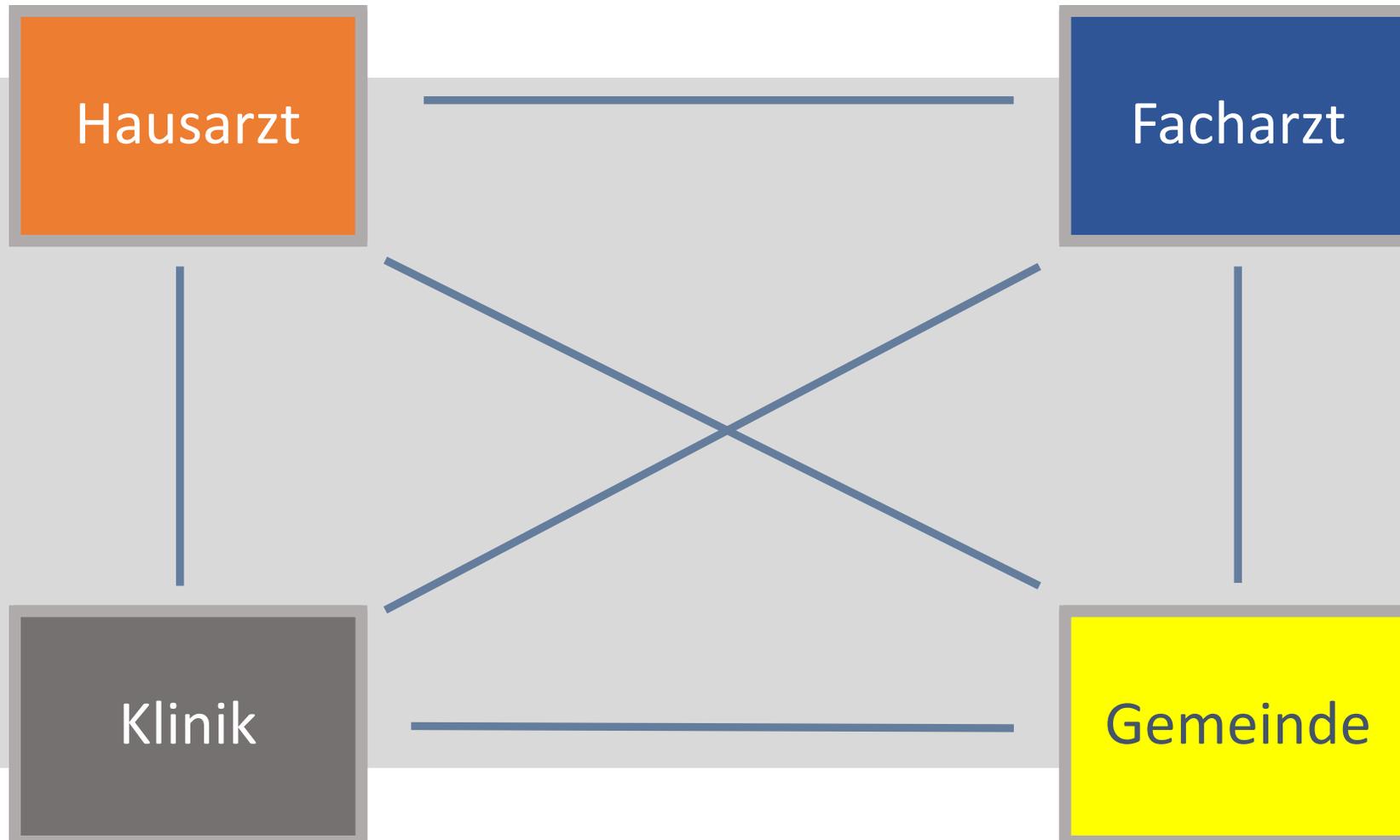
Partizipation

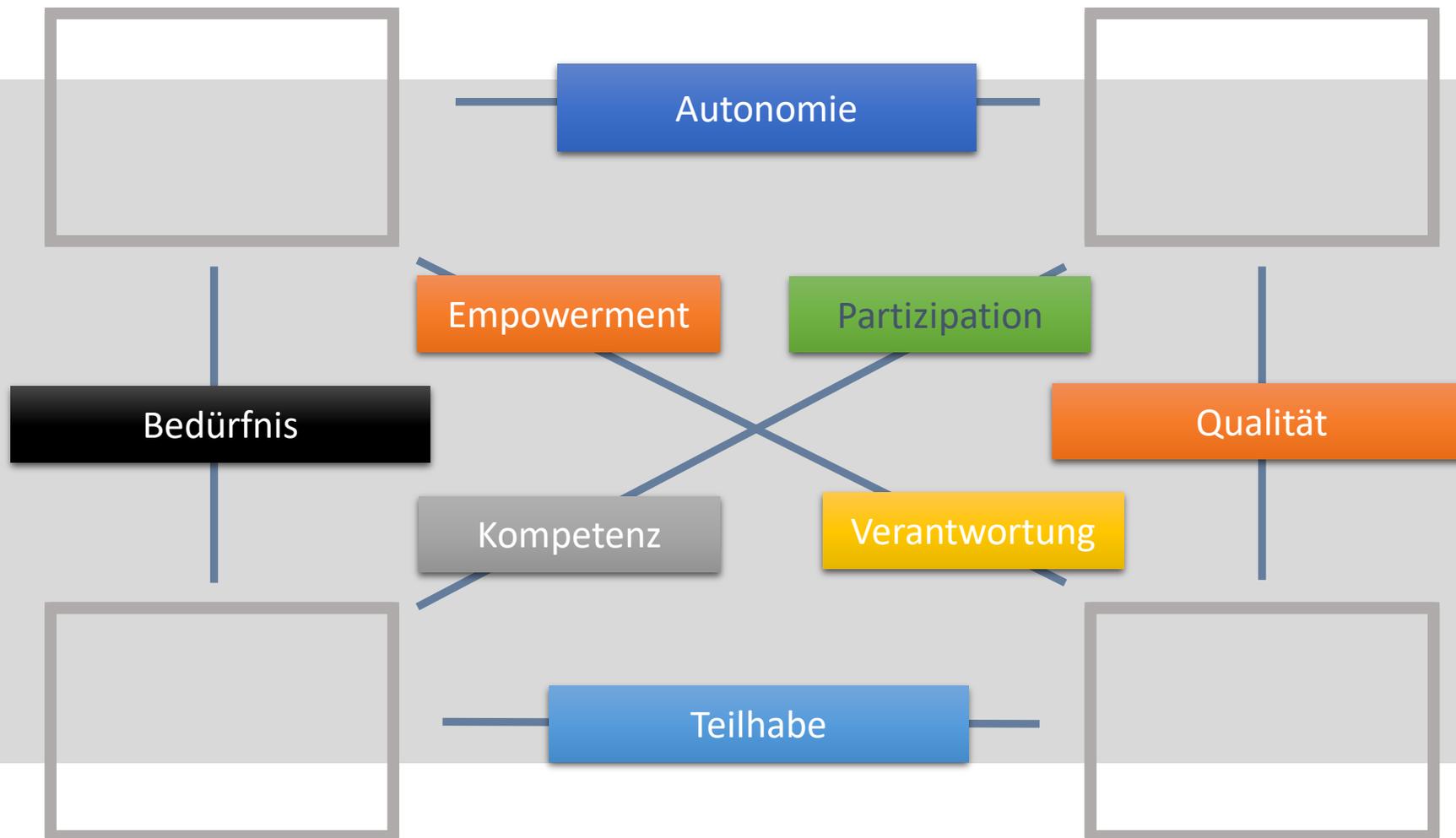
Autonomie



REGION

Hausarzt	Facharzt	...	Psychologin	SpD
Patientenclub	Wohnen	...	Arbeiten	Pflege
Tagesklinik	...	Home-treatment	Ambulanz	Patientencafe
...	Ergotherapie	Sozialarbeit	Gesundheitsamt	Krankenhaus
Case-Management	Beratungsstelle	Tagesstätte	Reha	...







QUALITÄT

Zeit für Menschen

Multiprofessionelle
Behandlung

Teilhabe an der
Gesellschaft

Nähe zum
Lebensumfeld

Vermeidung von
Zwang

Störungsadäquate
Psychotherapie

Partizipative
Entscheidungs-
findung

Settingübergreifende
Qualität

Verbesserung der
Attraktivität



GERECHTIGKEIT



Drei Kinder streiten darüber, wem eine Flöte gehören soll.

Das erste Kind hat Musikunterricht gehabt
und kann als einzige Flöte spielen.

Das zweite ist arm und besitzt keinerlei anderes Spielzeug.
Das dritte Kind hat die Flöte mit viel Ausdauer selbst angefertigt.

Amartya Sen / John Rawls

Gerechtigkeit ?

Menschen mit einer Psychose haben eine um 15 Jahre verkürzte Lebenserwartung

Hohes Risiko von Armut und Wohnungslosigkeit bei Menschen mit psychischen Erkrankungen

Das Gesundheitsverhalten ist abhängig vom sozialen Status

Stigmatisierung und Diskriminierung sind alltägliche Realität

Unterversorgung von Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen

80% der Corona-Toten in New York waren Coloured People

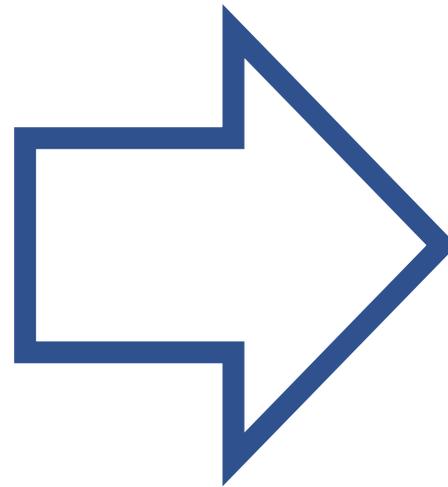


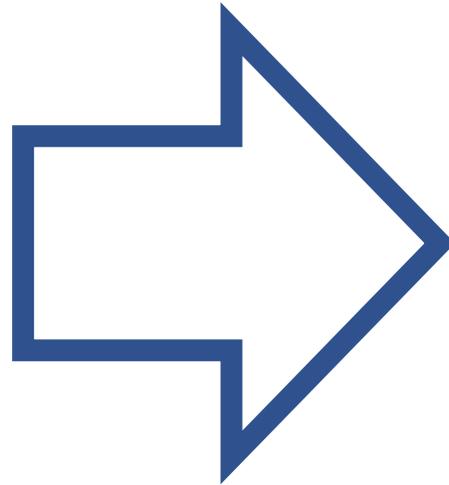
Soziale Verantwortung übernehmen

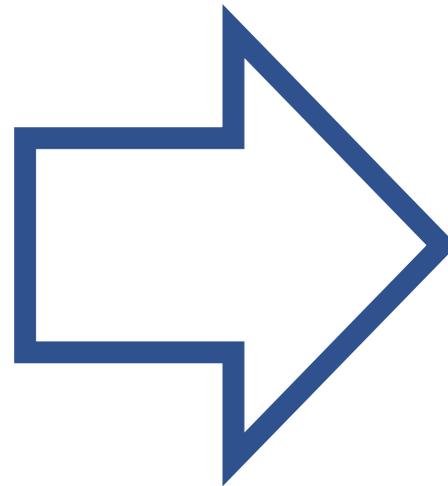
Wir brauchen (jetzt) einen
Paradigmen-Wechsel

Orientierung an
den Strukturen
der Anbieter

Orientierung an
den
Bedürfnissen
und dem Bedarf
der Patienten







Regionale Verantwortung





Regionales Psychiatrie-Budget im Kreis Steinburg (Klinikum Itzehoe)



- ✓ Behandlungsqualität nach 20 Jahren insgesamt verbessert
- ✓ Verweildauer im Krankenhaus halbiert
- ✓ Massive Ambulantisierung
- ✓ Home Treatment

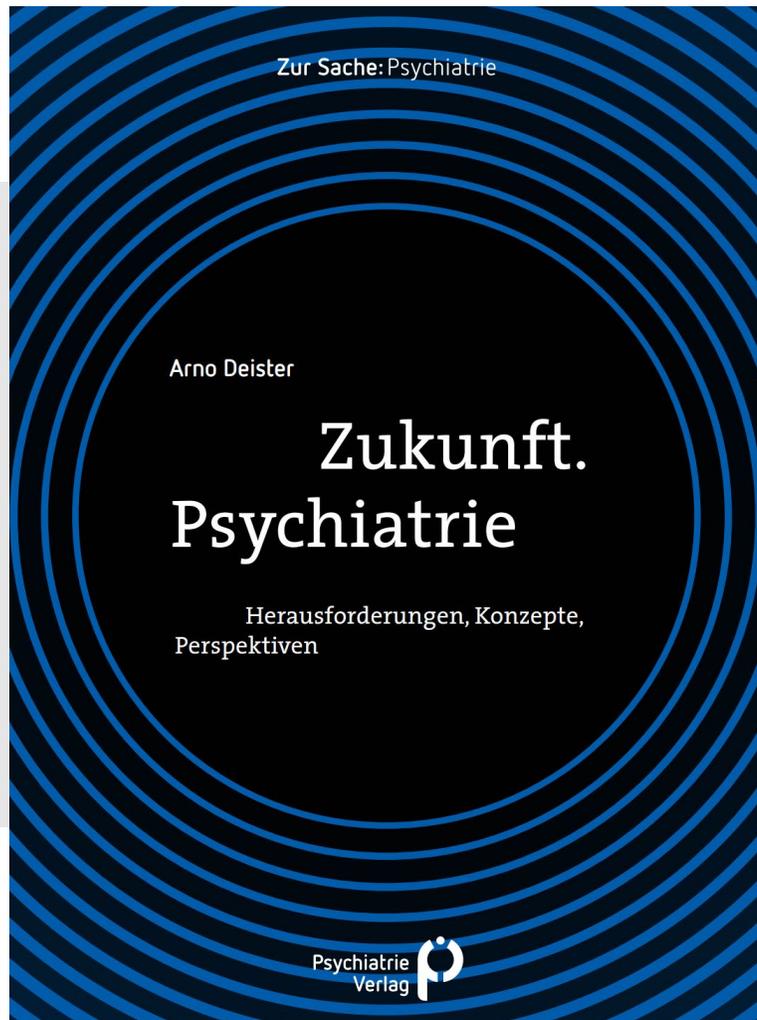


- ✓ Kosten in 20 Jahren nicht angestiegen
- ✓ Im Vergleich mit Regionen ohne Modellprojekt Kosteneinsparung um etwa 20%-Punkte



- ✓ Gemeinsames Projekt mit den Krankenkassen
- ✓ Jetzt 5 Projekte in SH, in Deutschland 20 Projekte in 9 Bundesländern
- ✓ In Itzehoe verlängert bis 2027

Nicht zusätzliche Patienten bringen
mehr Geld in das Versorgungssystem,
sondern die effizienter genutzten Mittel können
für die Verbesserung der Gesundheitsförderung
in der Region eingesetzt werden



Danke